

### 3.Adventsonntag – Hoffnung und Licht

Der Advent ist für viele Menschen eine einsame Zeit, in der sie verstorbene Familienmitglieder und Freunde besonders vermissen. Die Kerzen, die wir im Advent anzünden geben Hoffnung. Sie sagen: es gibt Licht in jeder Finsternis.

#### „Wie gut“

Wie gut, dass es die Hoffnung gibt,  
die nach jedem Dunkel der Verzweiflung  
aufbricht wie die Sonne nach einer kalten Nacht.  
Die Hoffnung auf Leben,  
die Hoffnung darauf, dass alles anders wird,  
neu, heil und gut.

Wie gut, dass es die Tränen gibt  
in den Tagen der Verlassenheit,  
der Einsamkeit und Not.  
Sie sind Geschenke der Liebe,  
die unserem Herzen Erleichterung bringen  
und hinwegwaschen, was uns so tief bedrückt.

Wie gut, dass es das Licht gibt!  
Jenes ewige, unendliche, grenzenlose,  
jenes warme und bergende,  
jenes leuchtende und lockende Licht,  
das dem Herzen Gottes entspringt  
und das nichts als Liebe ist.

Wie gut, dass uns dieses Licht ausgestellt ist,  
wenn wir den Weg nach Hause suchen.  
Wie gut, dass dieses Licht in unseren Herzen wohnt:  
So ist es uns niemals ferne  
und wir brauchen nur in uns zu gehen,  
um uns daran zu wärmen  
und in ihm Trost zu finden.  
Wie gut, dass Gott unser Licht ist-

*(Marianne Pichlmann)*

#### **Hoffnung verbindet**

Am 13.12.2020 um 19 Uhr gedenken Menschen weltweit mit einer Kerze an ihrem Fenster allen (früh-)verstorbenen Kindern. Mehr dazu unter:

**[www.krankenhausseelsorge-vorarlberg.at](http://www.krankenhausseelsorge-vorarlberg.at)**

Zusammengestellt von Marina Folie, MA, im Advent 2020  
[www.advent-wie-morgen.at](http://www.advent-wie-morgen.at)